

(1603—1) Nr. 2341.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 7. Mai 1886

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des Anton Prele von Oberkoshana Nr. 4 sub Urb.-Nr. 731, Auszugs-Nr. 665 ad Adelsberg, stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1886.

(1604—1) Nr. 2340.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 7. Mai 1886

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des Johann Smerdu von Neubirnbad sub Urb.-Nr. 3 ad Pfarrgilt Koshana stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1886.

(1605—1) Nr. 2343.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 7. Mai 1886

vormittags 10 Uhr, wird hiergerichts die zweite exec. Feilbietung der Realität des Thomas Sabec von Dorn Nr. 33 sub Urb.-Nr. 22, Auszugs-Nr. 1759 ad Herrschaft Prem, stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. April 1886.

(1576—1) Nr. 1779.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Plesner von Schwarzenberg wird die mit dem Bescheide vom 21. Juli 1885, Z. 3542, auf den 20. November 1885 angeordnet gewesene und somit mit dem Reassumierungsrechte fiktiv dritter exec. Feilbietung der dem Franz Ursic von Erzelj Nr. 20 gehörigen Realität der Catastralgemeinde Erzelj Einlage Nr. 58 reasumiert und die Tagatzung auf den 22. Mai 1886,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 31sten März 1886.

(1627—1) Nr. 2937.

Bekanntmachung.

Dem Johann Nep. de Redange und Johann Milavc, beide aus Mauniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und rückfichtlich auch deren unbekannten Rechtsnachfolgern ist über die Klage des mj. Johann Srajbos aus Rakel (durch Jakob Bambač) de praes. 30. März 1886, Z. 2937, wegen Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Grundbuchseinlage Nr. 161 der Catastralgemeinde Rakel haftenden Forderung per 113 fl. 26 kr. und 144 fl. sammt Anhang Herr Karl Puppis aus Voitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zur Verhandlung über obige Klage die Tagatzung auf den 3. Mai 1886,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, behändigt worden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 1ten April 1886.

(1596—1) Nr. 2742.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber das Gesuch de praes. 3. März 1886, Z. 2742, der Hauptagentenschaft der Bank „Slavija“ (durch Dr. Mojše in Laibach) wurde die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Oktober 1885, Z. 10523, auf den 4. März 1886 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Hodevar von Brezovica gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Rudolfswert sub Rectf.-Nr. 65 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den 26. Mai 1886

übertragen.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 15. März 1886.

(1115—1) Nr. 94.

Bekanntmachung.

Dem Johann Stefanic von Tschernembl Nr. 18 unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. Jänner 1886, Z. 94, der Anna Schwerluga von Tschernembl wegen 50 fl. f. A. Herr Stefan Zupancic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatellverfahren die Tagatzung auf den 29. Mai 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Jänner 1886.

(1628—1) Nr. 3017.

Bekanntmachung.

Dem Johann Tratnik, Matthäus Dollscheit, Agnes Birant, Franz Mivšek, Agnes Bajc verheh. Fernejcic, Matthäus und Jakob Bajc, sämtliche aus Voitsch, unbekannten Aufenthaltes und rückfichtlich auch deren unbekannten Rechtsnachfolgern ist über die Klage des Johann Zelovsek von Zaplana de praes. 1. April 1886, Z. 3017, wegen Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Grundbuchseinlage Nr. 90 der Catastralgemeinde Fledorf haftenden Sapposten Herr Karl Puppis aus Voitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zur Verhandlung über obige Klage die Tagatzung auf den 3. Mai 1886,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, behändigt worden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 2ten April 1886.

(1560—1) Nr. 187.

Executive Feilbietungen.

Auf Ansuchen der Helena Tomšic, verwitwete Sedmat von Koritence, durch Ferni Sedmat von dort (durch Dr. Bitamic), wurde die exec. Feilbietung der auf 1900 fl. bewerteten Realität des Josef Zelso von Kerein sub Urb.-Nr. 17 ad Herrschaft Prem, Auszugs-Nr. 1375, in drei Terminen bewilligt, und zwar auf den

18. Mai,
11. Juni und
9. Juli 1886,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte versteigert werden wird.

Badium 10 Procent. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auf.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Jänner 1886.

(1597—1) Nr. 2964.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Suppantšitich in Laibach) de praes. 8. März 1886, Zahl 2964, die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. November 1883, Z. 12713, mit dem Reassumierungsrechte fiktivierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der den mj. Vincenz, Anton und Johann Kovacic von Unterjuchadol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Feistenberg sub Rectf.-Nr. 32 und 33 vorkommenden und auf 1020 fl. gerichtlich bewerteten Realität bewilligt und zur Vornahme derselben zwei Feilbietungen, und zwar die zweite auf den

25. Mai
und die dritte auf den

30. Juni 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 21. März 1886.

(1598—1) Nr. 1900.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Bei fruchtlosen ersten Terminen wird nunmehr zu der mit Bescheid vom 8ten Februar 1886, Z. 640, auf den

17. Mai 1886

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realitäten des Gustav Melcher von Großdolina sub Einlage Nr. 25 ad Catastralgemeinde Großdolina und Einlage Nummer 39, 40 und 41 ad Catastralgemeinde Bregana geschritten.

R. f. Bezirksgericht Landstraß, am 14. April 1886.

(1394—3) Nr. 1236.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Simon Ferlic'schen Verlassmasse (durch Herrn Dr. Karl Slanc) vom 30. Jänner 1886, Z. 1236, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. Dezember 1881, Z. 14968, mit dem Reassumierungsrechte fiktiv dritter exec. Feilbietung der dem Georg Rakar von Hereindorf gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Hereindorf Einl.-Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 910 fl. bewerteten Realität reasumiert und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

12. Mai 1886,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, dass diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Rudolfswert am 15. Februar 1886.

(1554—1) Nr. 1503.

Erinnerung

an Franz Culkar, respective dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird dem Franz Culkar, respective dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Culkar von Draga Nr. 4 die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Einlage Nr. 80 der Catastralgemeinde Draga haftenden Forderungen, als: der für Franz Culkar im Grunde der Abhandlung vom 9. und gerichtlichen Bewilligung vom 24. August 1839, Zahl 2085, der Abhandlung vom 5. Dezember 1842, Z. 1862, und gerichtlichen Bewilligung vom 17. Juni 1845, Z. 880, haftenden Forderung pr. 11 fl. 20³/₄ fr. sammt Nebenverbindlichkeiten und der für denselben im Grunde der Abhandlung vom 9. und gerichtlichen Bewilligung vom 24. August 1839, Z. 2085, der Abhandlung vom 5. Dezember 1842, Z. 1861, und gerichtlichen Bewilligung vom 17ten Juni 1845, Z. 879, haftenden Forderung pr. 9 fl. 46²/₃ fr. sammt Nebenverbindlichkeiten — eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

21. Mai 1886,

vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 f. f. D. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 f. f. B., angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. f. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Muli von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden,

und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 31sten März 1886.

(1555—1) Nr. 1502.

Erinnerung

an Maria und Anna Miklaucic, Mathias Zupancic von Sittich, Josef Bradač von Kleinlese und Michael Kovacic von Sittich, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird den Maria und Anna Miklaucic, dem Mathias Zupancic von Sittich, Josef Bradač von Kleinlese und Michael Kovacic von Sittich, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Bock von Sittich Nr. 14 die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Einlage Nr. 22 ad Catastralgemeinde Sittich haftender Sapposten, als:

1.) der für die mj. Maria und Anna Miklaucic sub praes. 20. Dezember 1838 im Grunde der Schuldbriefe vom 13ten April 1837 und gerichtlichen Bewilligung vom 14. Dezember 1838, Z. 1384, intabulierten Forderung pr. je 104 fl. 28 fr. sammt Nebenverbindlichkeiten;

2.) des für Mathias Zupancic von Sittich laut Kaufvertrages vom 4. Februar 1844 und gerichtlicher Bewilligung vom 25. September 1852, Z. 4704, am 6. Oktober 1852 zur Gerichtlichemachung des Eigenthums auf das erkaufte Getreidetermin von 28⁰ und das darauf stehende Wohngebäude intabulierten Rechtes;

3.) der für Josef Bradač von Kleinlese sub praes. 6. Februar 1854 auf Grund des Kaufvertrages vom 4. und gerichtlichen Bewilligung vom 10. Jänner 1845, Z. 45, auf das für Mathias Zupancic am 6. Oktober 1852 intabulierte Eigenthumsrecht rückfichtlich des Getreidetermins von 28⁰ und des darauf stehenden Wohngebäudes superintabulierten Rechtes und der auf dieses Recht für Mathias Zupancic von Sittich intabulierten Kaufschillingsrestforderung per 104 fl.;

4.) des für Michael Kovacic von Sittich auf Grund des Kaufvertrages vom 31. März 1855 und der gerichtlichen Bewilligung vom 11. April 1855, Zahl 1028, auf das für Josef Bradač am 6. Februar 1854 superintabulierte Eigenthumsrecht bezüglich der Gartenparzelle und des darauf stehenden Wohngebäudes am 19. Juli 1855 superintabulierten Rechtes, — eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagatzung auf den 21. Mai 1886,

vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Muli von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 31sten März 1886.

(1586—2) Nr. 863.
Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Juidarsic von Altenmarkt die executive Versteigerung der der Margaretha Sterle von Jggendorf gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 73 der Catastralgemeinde Berh bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
15. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1886,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Februar 1886.

(1587—2) Nr. 1208.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pencina von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Franz Hlabse von Laas Nr. 62 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 163 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
15. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1886,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1886.

(1393—3) Nr. 1573.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pecauer von Pöllandl (durch Dr. Slanc) die executive Versteigerung der dem Mathias Kober von Großriegel gehörigen, gerichtlich auf 2395 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 239 der Catastralgemeinde Unterthurn bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,
die zweite auf den
10. Juni
und die dritte auf den

13. Juli 1886,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert am 13. Februar 1886.

(1573—2) Nr. 1888.
Erinnerung

an Anton Felician, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Anton Felician, respective dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Felician von Novise die Klage pcto. Erziehung der bei der Realität Einlage Nr. 79 der Steuergemeinde Bründl vorkommenden Parzellen Nummer 966/1, 967/2, 940/1, 954/1, 954/3 eingebracht, worüber die Tagfakung zur summarischen Verhandlung auf den

14. Mai 1886,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Hocevar von Bründl als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und den Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 6ten März 1886.

(1574—2) Nr. 2309.
Erinnerung

an Thomas Zorko, respective dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Thomas Zorko, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zorko von Ardro die Klage pcto. Erziehung der Realität Einlage Nr. 35 der Steuergemeinde Arch eingebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 14. Mai 1886,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18. März 1886.

(734—3) Nr. 99.
Erinnerung

an Maria Sprohar von Suhorje und beziehungsweise deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltsortes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Maria Sprohar von Suhorje und beziehungsweise deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltsortes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Sprohar von Suhorje (durch Dr. Den in Adelsberg) die Klage de praes. 6. Jänner 1886, Z. 99, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einer auf der Realität Urb.-Nr. 9, Auszug-Nr. 947 ad Jablaniz haftenden Satzpost per 50 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagfakung zum Summarverfahren auf den

11. Mai 1886,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Jo. Pitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1886.

(946—3) Nr. 886.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria und Michael Sustar von Weisheid und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria und Michael Sustar von Weisheid und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sustar von Weisheid die Klage de praes. 7. Februar 1886, Z. 886, auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgeftattung von Satzposten eingebracht, und sei hierüber die Tagfakung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

25. Mai 1886,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Ahlin von Zirklach als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 8. Februar 1886.

(1588—2) Nr. 2241.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Turk von Laas (als Nachhaber der Maria Zubancic von Planina) die mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1886, Z. 672, auf den 27. Februar 1886 angeordnete Relicitation der vom Herrn Josef GOLF von Laas erstandenen, früher dem Andreas Zubancic von Laas gehörig gewesenen Realitäten sub Urb.-Nr. 101, Rectf.-Nr. 85, und Urb.-Nr. 243 ad Grundbuch Stadtgilt Laas auf den

14. Mai 1886,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1886.

(1542—2) Nr. 1855.
Reaffumierung

Dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der Frau Antonia Hefz gegen Georg Hofalt von Rakovec Nr. 12 wird die mit dem Bescheide vom 9. Oktober 1884, Z. 9449, mit dem Reaffumierungsrechte fiftierte dritte executive Realfeilbietung reaffumando auf den

22. Mai 1886
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wörling, am 7ten März 1886.

(1396—3) Nr. 2966.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht, dass über die mit Gesuch de praes. 8. März 1886, Z. 2966, des Anton Novak von Rudolfswert bewilligte Abgethan-Erklärung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Dezember 1885, Z. 12601, auf den 24. März und 27. April 1886 angeordneten ersten und zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Hocevar von Pristava gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, im Grundbuche ad Feistenberg sub Rectf.-Nr. 8 vorkommenden, auf 2530 fl. bewerteten Realität zu der mit dem nämlichen Bescheide auf den

27. Mai 1886
angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

Rudolfswert am 17. März 1886.

(1585—2) Nr. 780.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die exec. Versteigerung der dem Anton Sabu von Zurschitsch Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Realität sub Dom. Grundbuchs-Nr. 30 des Grundbuchs Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
15. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1886,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Februar 1886.

Ein Clavier zu kaufen gesucht.
Zuschriften mit Preisangabe übernimmt die Administration dieser Zeitung. (1656)

Ein prachtvoller kreuzsaitiger Stutzflügel

unübertrefflich im Tone, mit fünffacher Eisenverspreizung und Capotaster

ist staunend billig zu verkaufen.

Derselbe wird auch gegen ein über- spieltes Instrument umgetauscht bei

Ferd. Dragatin
(1653) Floriansgasse Nr. 38.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf meine vorzüglichen

Grazer Schinken, Roll- schinken, Krainer Würste
etc. etc.

zu den bevorstehenden Osterfeiertagen auf- merksam zu machen. (1640) 3-1

Mein Bemühen wird es wie bisher sein, meine verehrten Kunden aufs billigste zu be- dienen. Für gute, frische Ware wird garantiert.

Hochachtungsvoll

Pauline Mausser
Congressplatz Nr. 3.

Als Kindermädchen

für zwei Kinder, dreijährig und vierjährig, wird ein anspruchloses älteres Fräulein auf das Land (1654) 2-1

gesucht.

Hierauf Reflectierende wollen ihre An- sprüche unter „Kindermädchen“ bei der Administration der „Laibacher Zeitung“ bis 25. d. M. einbringen.

Guter Unterkrainer (Semitscher) (1578) 3-3
Eigenbau-Wein
wird verkauft.

Wo? sagt Fr. Müllers Annoncen-Bureau.

Weine

1879er, 1884er und 1885er in grösseren Quantitäten (1648) 3-1

zu verkaufen:
Herrschaft Oberlichtenwald bei Stein- brück, Station Lichtenwald.

Cognac

beste Imitation französischer Ware, doch um mehr als die Hälfte billiger, aus der Cognac- Fabrik von (1377) 3-2

M. Blau's Söhne
Gr.-Kanisha (Ungarn).

Zu haben in **Laibach** bei den Herren Joh. Luckmann und Anton Krisper, in **Krainburg** bei Herrn Franz Dolenz.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harn- röhrenflüsse, Pollutionen, Man- neschwäche, syphilitische Ge- schwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verurtheilung des Patienten, nach neuester wissen- schaftlicher Methode unter Ga- rantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Debitation:

Wien, Mariahilferstrasse 12.
täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.
Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

Es

genügen fl. 200, um mit Stück 50 Oest. Credit-Actien
genügen „ 200, „ „ 50 Ung. Credit-Actien
genügen „ 125, „ „ 50 Länderbank-Actien
genügen „ 150, „ „ 50 Staatsbahn - Actien

auf das Steigen oder Fallen der Curse zu speculieren, und kann man einen Monat hindurch bei günstiger Tendenz den mehr- fachen Betrag des Einsatzes herauschlagen. Informationen auf mündliche oder nichtanonyme Anfragen stehen in discretester Weise prompt zu Diensten durch das

Bank- und Commissionshaus Herm. Knöpfmayer, Wien, Stadt, Wallnerstrasse Nr. 11.
Firmabestand seit 1860.

In
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach
sind stets vorrätzig:
Josipa Jurčiča
Zbrani spisi.

I. zvezek: **Deseti brat.**

II. **Pripovedni spisi:** Jurij Kozjak, Spomini na deda, Jesenska noč mej slovenskimi polharji, Spomini starega Slo- venca.

III. zvezek: **Pripovedni spisi:** Do- men, Jurij Kobila, Dva prijatelja, Urban Smukova ženitev, Golida, Kozlovska sodba.

IV. zvezek: **Pripovedni spisi:** Tiho- tapec, Grad Rojinje, Klosterski zolnir, Dva brata. (662) 19

V. zvezek: **Pripovedni spisi:** Hei mest- nega sodnika, Nemški válpet, Sin kmetskega cesarja, Lipe, Pipa tobaka, V vojni krajini.

Herabgesetzter Preis: per Band 60 kr.

in elegantem Ganzleinenband 1 fl.; bei Be- stellungen von auswärts empfehlen wir Ein- sendung des Geldbetrages per Postanwei- sung und für die Francatur per Band 10 kr. mehr.

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch
Conditor, Congressplatz

grösste Auswahl in **Oster-Eiern** von Zucker, Tragant, Seide, Stroh etc.; ferner sind stets vorrätzig: **Pinza** (Osterbrot), **Tituli**, **Po- tizen** und **diverses feinstes Oster- confect.** (1566) 8-4

Täglich Gefrorenes!

(1650) Nr. 2880.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekanntgegeben, daß im Con- curse des Johann Kristof aus Hrib der einstweilige Massaverwalter Anton Komotar, k. k. Notar in Oberlaibach, in dieser Eigenschaft bestätigt und als dessen Stellvertreter Gabriel Jeloušek, Handelsmann in Oberlai- bach, aufgestellt wurde.

Laibach am 17. April 1886.

(1297-3) Nr. 848.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Steueramte als Depo- sitenamte Egg erliegen seit mehr als 30 Jahren für die Pupillarmasse der Apollonia Logar 20 fr., für die Masse des Johann Polanšek 52 fr. und für die Pupillar- masse des Andreas Stergonšek von Lu- towiz 23 fl. 86 1/2 fr.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Depositen werden hiemit aufgefordert, ihre Rechte hierauf binnen der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

hiergerichts geltend zu machen, widrigens nach Ablauf derselben diese Depositen als caduc erklärt und für den Fiscus an die Staatscasse übergeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Februar 1886.

(1649) Nr. 2861.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der Realexecutionssache des Franz Samnit gegen Michael Dimnik erlassene Teil- bietungsdict ddto. 9. März 1886, 3. 1436, bekannt gemacht, daß für die unbekannten Erben und Rechts- nachfolger der dabei theilgehabten, an- geblich verstorbenen Tabulargläubi- ger Franz Wally, Andreas Bruf und Leopold Borenta in Laibach, dann Franz Brešar, Johann Zimmer- mann, Apollonia Bidic, Math. Bidic, Franz Plahutnik und Anton Knabs der hierortige Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt wor- den ist.

Laibach am 13. April 1886.

(1278-3)

Nr. 809.

Bekanntmachung.

In der diezgerichtlichen Depostencass erliegen seit mehr als 30 Jahren mehrere Barschaften, deren Eigenthümer bisher nicht ermittelt wurden, als:

- 1.) das von Johann Skufj von Grifsch erlegte Badium per 5 fl. 26 1/2 fr.;
- 2.) für Anton Perdan ohne Wohnort- angabe 1 fl. 79 1/2 fr.;
- 3.) für Margareth Gruden von Ada- movo 38 fl. 55 1/2 fr.;
- 4.) für Franz Gruden von Adamovo 22 fl. 61 fr.

Die Eigenthümer dieser Depositen werden aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wo-

chen und drei Tagen ihre Eigenthumsansprüche so gewiß hier- gerichts darzuthun, widrigens dieselben als herrenlose Güter vom hohen Herrar eingezogen werden würden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. März 1886.

Von der k. Regierung
Königs von
privilegiertes



Sr. Majestät des
Schweden
Dr. Fr. Lengiel's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Matternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Miteßer und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50.

Depot in Laibach bei Ubald v. Trnčický, Apotheker; Haupt- versendungs-Depot bei W. Henn, Wien. (320) 4

(1047) 34

10.000 fl., 5000 fl., 2000 fl., 20% 4788 Geldtreffer.

Kinosem-Lose sind zu beziehen durch das
Lotterie-Bureau des ungarischen Jockey-Club: Budapest, Walzenberg 6.

Haupttreffer bar

Kinosem 1 fl. 11 Lose nur 10 fl.

Ziehung schon Samstag.